SCHUTZ FÜR JANI SILVA

© Nubia Acosta, 2020

SCHUTZ FÜR JANI SILVA

KOLUMBIEN

MORDDROHUNGEN, WEIL SIE DAS AMAZONASGEBIET VERTEIDIGT

Jani Silva wurde im Herzen des kolumbianischen Amazonasgebiets geboren und hat ihr Leben dem Schutz der Bäume und des Landes gewidmet – der Lebensgrundlage der Bevölkerung. Seit sie 16 Jahre alt ist, setzt sie sich für die Kleinbäuer_innen von Putumayo ein, einer Region im Süden des Landes, die für ihre einmalige Biodiversität bekannt ist.

Jani ist Mitbegründerin der 2008 gegründeten Organisation „Asociación de Desarrollo Integral Sostenible de La Perla Amazónica“ (ADISPA). Ihr Ziel ist es, die Umwelt und die Rechte der Menschen zu schützen, die in „La Perla Amazónica“ leben, einem kleinbäuerlichen Schutzgebiet in Putumayo. Durch ihre Arbeit geriet Jani in Konflikt mit dem Erdölunternehmen Ecopetrol, das 2006 die Erlaubnis erhielt, in Gebieten tätig zu sein, die sich mit dem Reservat überschneiden. 2009 wurde die Lizenz an das Erdölunternehmen Amerisur übertragen. Seither gab es mindestens zwei Öllecks, die Wasserquellen vergifteten, von denen die örtliche Bevölkerung abhängig ist

Ihr Engagement hat erschreckende Auswirkungen für Jani. Sie wird verfolgt, von Unbekannten eingeschüchtert und mit dem Tod bedroht. Die Corona-Pandemie hat die Situation noch verschlimmert, weil die Aktivist_innen zu Hause bleiben müssen und weniger geschützt sind. Doch Jani will nicht aufgeben: „Weil ich mein Land verteidige, haben diese Leute ein Gewehr auf meinen Kopf gerichtet, um mich zu töten“, sagt sie. „Aber ich bleibe. Denn wir können nicht weglaufen oder zulassen, dass die Angst uns besiegt.

Fordere umfassende Schutzmaßnahmen für Jani Silva und die Mitglieder von ADISPA und beteilige dich an unserer Online-Aktion an das kolumbianische Innenministerium. Jani Silva und ihr Mitstreiter_innen müssen besser geschützt werden, damit sie ihre Menschenrechtsarbeit fortsetzen können. Mehr unter **www.amnesty.de/60Jahre**

60 JAHRE AMNESTY INTERNATIONAL